



# SAISONBERICHT 2021/2022

# IMPRESSUM

---



**Kontakt Träger** Fanprojekt Stuttgart e.V.  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart  
Tel: 0711/280 77-653

**Herausgeber** VfB Fanprojekt  
Hauptstätter Str. 41  
70173 Stuttgart  
Tel: 0711/24865500  
Mail: [info@vfb-fanprojekt.de](mailto:info@vfb-fanprojekt.de)  
Web: [www.vfb-fanprojekt.de](http://www.vfb-fanprojekt.de)

**Redaktion & Gestaltung** Can Mustafa, Jörg Reinhardt, Kathrin Klein, Alexander Schell, Michael Bulach

**Fotos** VfB Fanprojekt, Pressefoto Baumann,  
Pressefoto Rudel

**Veröffentlichung** August 2022

**Auflage** 2000 Stück

# INHALT

---

<b>VORWORT</b>	<b>4</b>	<b>INKLUSIVE FANSOZIALARBEIT</b>	<b>34</b>
<b>STRUKTUR</b>	<b>8</b>	<b>FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND</b>	<b>38</b>
Träger	8	Entstehung & Ziele	38
Finanzierung	9	Arbeitsfelder & Methoden	42
Team	10	Offene Jugendarbeit	42
Räumlichkeiten	12	Streetwork/Aufsuchende Arbeit	42
<b>PRAKTISCHE ARBEIT</b>	<b>15</b>	Einzelfallhilfe	43
Spieltagsbegleitung	15	Freizeit- und Kulturpädagogik	44
Einzelfallhilfe	18	Gruppenarbeit	45
Offener Treff	18	Gemeinwesen- und Gremienarbeit	45
Veranstaltungen	20	Arbeitsprinzipien	46
Podiumsdiskussion Kapital oder Kurve	21	<b>NETZWERKE</b>	<b>50</b>
Führung Fußball & Zwangsarbeit	22	Fanprojekt-Beirat	50
Vortrag WM in Katar - Boykott als Lösung?	23	BAG Gesamt	50
Führung Fieldstation Teufelsberg Berlin	24	BAG Süd	54
Alternative Stadtführung	25	KOS	55
Podiumsdiskussion zu #boycottqatar	26	DFB/DFL	55
Politische Bildungsarbeit	28	VfB Stuttgart	56
Seminare & Workshops	28	Lokale Jugendhilfe	56
VfB Lernzentrum	30		
Nachspielzeit	32		
		<b>AUSBLICK</b>	<b>58</b>

# VORWORT



## Für den Vorstand des Fanprojekt Stuttgart e.V.

Alexander Schell  
Michael Bulach

Liebe Freund:innen des Fanprojekts Stuttgart,

nach einer halben Dekade Fanprojektarbeit ziehen auch wir eine kleine Zwischenbilanz. Wir beobachten zunehmend eingespielte Abläufe und sich kontinuierlich verfestigende Strukturen mit allen relevanten Netzwerkpartner:innen.

Die inhaltliche und später auch räumliche Trennung der beiden Teilprojekte Rot (VfB Fanprojekt) und Blau (Kickers Fanprojekt) hat sich nachweislich als Erfolg erwiesen. Beide Projekte werden von den Fans viel besser angenommen und wir sind froh diesen Schritt vollzogen zu haben.

Die Arbeit der Fanprojekte findet im

Stadion, auf Auswärtsfahrten, wie auch in Fantreffs statt. Ziel ist es, die kreative Fankultur zu unterstützen und alternative Freizeit- und Bildungsangebote für jugendliche Fans anzubieten. Neben Kernelementen, wie etwa Spieltagsbegleitung und Einzelfallberatung, haben beide Teile des Fanprojektes inzwischen viele neue Aufgabenfelder erschlossen und die Angebotspalette des Fanprojekts deutlich erweitert.

Und so konnten auch in der zurückliegenden Saison wieder einige neue Projekte (u.a. Inklusion/Aktion Mensch, Fußballfibel) initiiert, so wie auch erfolgreiche Modellprojekte (u.a. Projekt Heimat, Projekt Nachspielzeit) fortgeführt werden.

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen, die auch die Möglichkeiten der Fanprojektar-

beit deutlich einschränkten, keine Selbstverständlichkeit.

Doch auch die Saison 2021/2022 ging nicht ohne personelle Änderungen von statthen: Beim Kickers Fanprojekt mussten wir für André Messerle, den es zurück in die Heimat trieb, Ersatz finden. Mit Salih Demirkohl, der dem Fanprojekt seit März 2022 angehört, ist uns dies sehr gut gelungen.

Gleiches gilt für das VfB Fanprojekt, welchem es erfolgreich gelang, Fördergelder bei „Aktion Mensch“ zu akquirieren. Das Fanprojekt wird in Zukunft verstärkt inklusive Angebote entwickeln bzw. die alltägliche Arbeit auf Barrierefreiheit hin überprüfen. Hauptverantwortlich für dieses neue Aufgabenfeld ist seit Januar 2022 Kathrin Klein.

Wir freuen uns sehr, dass das hauptamtliche Team für beide Teilprojekte damit wieder komplett ist. Wir sind stolz, dass wir mit den oben genannten Personen fünf Mitarbeitende finden konn-



ten, welche in diesem spannungsgeladenen und höchst komplexen Arbeitsumfeld mit hohem Einfühlungsvermögen und großer Sachkenntnis agieren.

Ein großer Dank gebührt dabei auch unseren Kooperations- und Netzwerkpartner:innen. Hierzu trägt auch unser Fanprojekt Beirat bei, der sich zweimal jährlich trifft und so einen Austausch verschiedenster Gremien in Stuttgart ermöglicht und fördert. Der

Austausch innerhalb des Beirats und die beratende Funktion des Gremiums tragen zu einem besseren Verständnis der Arbeit in Stuttgart bei und liefern wichtige Impulse für zukünftige Ideen und Aufgaben.

All dies zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg!

Der Vorstand des Fanprojekt Stuttgart e.V.

# VORWORT



## Für das Team des VfB Fanprojekts

Can Mustafa  
Kathrin Klein  
Jörg Reinhardt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir im letzten Saisonbericht im Ausblick davon gesprochen haben, dass in der nun mittlerweile vergangenen Saison 2021/2022 wieder mehr Spieltagsbegleitungen möglich sein sollten, dann zeigt sich nun am Ende jener Saison, dass diese Einschätzung korrekt war. Die Pandemie ist zwar

immer noch im Gange und hat auch in der Saison 21/22 die Fanprojektarbeit mit beeinflusst, doch immerhin konnten alle möglichen Spiele - wenn manche auch nur mit Teilzulassung von Zuschauenden - durch unser VfB-Fanprojekt-Team begleitet werden. Ja sogar eine aktive Fankultur, wie sie vor der Pandemie regelmäßig gelebt wurde und üblich war, war - wenn

auch mit einer dreimonatigen Unterbrechung im Winter - bei mehr als einem Drittel der Heimspiele möglich. Nach der ernüchternden Saison zuvor durchaus ein akzeptabler Wert, der alle Mitarbeitenden des Fanprojekts sehr erfreut, ist es doch insbesondere eine aktive & bunte Fankultur, die auch wir uns, unter anderem im Rahmen unserer Gremien- & Netzwerkarbeit, zu schützen bemühen und am Rande unseres Angebots der Spieltagsbegleitung zu genießen wissen.

Doch auch, weil wir uns dennoch die ganze Zeit über im diffusen Raum post-pandemischer Lebenswelten und gleichzeitig weiterhin gültiger Einschränkungen befanden, lag der Fokus erneut nicht nur auf der Spieltagsbegleitung. Zwar konnten wir diese

wieder mit kulturell-bildungspolitischen Angeboten ergänzen und unseren Kleinbus regelmäßig mit Fußballfans zur An- und Abreise füllen. Doch auch unter der Woche war es nach einem zuvor ernüchternden Jahr endlich wieder möglich, die politische Bildungsarbeit bspw. im Rahmen des Projekts „Nachspielzeit“ in Justizvollzugsanstalten und mit Schulklassen im Rahmen des „VfB Lernzentrums“ im Stadion wiederaufleben zu lassen.

Mit Hilfe verschiedener Kooperationen gelang es uns außerdem, dem offenen Treff wieder mehr Zulauf zu verschaffen und organisierten daraufhin zusätzlich in regelmäßigen Abständen Europapokal-Abende, die durchaus auf großes Interesse junger Fußballfans der Stadtgesellschaft Stuttgart stießen. Auf diesem Wege gelang es, neue Kontakte zu Jugendlichen zu knüpfen und sie in den VfB Kosmos langsam aber sicher einzuführen & mitzunehmen.

Führt man sich nun noch vor Augen, dass nicht nur die Netzwerk- & Gremienarbeit ebenfalls wieder vermehrt in Präsenz ausgeführt werden konnte, sondern auch (hybride) Veranstaltungen mit fußballpolitischen Themen wieder möglich waren und beides den Terminkalender abseits des „alltäglichen Geschäfts“ und der Büroarbeit reichlich zu füllen wussten, wird schnell ersichtlich, dass die zweite volle Saison unter pandemischen Bedingungen deutlich mehr zu bieten hatte, als wir uns zu Beginn ausgemalt hatten.

Auch darin gründet die Tatsache, dass unser Team um eine weitere Person ergänzt wurde, womit ich an dieser Stelle recht herzlich unsere neue Kollegin Kathrin Klein begrüßen möchte. Sie wird insbesondere das Themengebiet „Inklusion“ mit ins Angebotsrepertoire des VfB Fanprojekts aufnehmen und erarbeiten, was inklusive Fanprojektarbeit bedeutet und wie diese gestaltet & umgesetzt werden kann. Ein erster guter Aufschlag ist ihr mit der inklusi-

ven Auswärtsfahrt nach Mainz & den Gebärdensprachdolmetscher:innen am Rande einer Podiumsdiskussion zur WM in Katar bereits geglückt, sodass wir positiv gespannt bleiben dürfen, was ihre zusätzliche Arbeitskraft für unser Fanprojekt bewirken wird.

Für einen detaillierteren Blick auf unsere Arbeit in der vergangenen Saison blättern Sie gerne einfach weiter. Viel Spaß beim Lesen und wenn Sie Lust & Zeit haben, kontaktieren Sie uns jederzeit, egal mit welchem Anliegen. Denn nicht nur über Ihre Beteiligung & Inanspruchnahme unserer Angebote, sondern auch über Input und Kritik bspw. via [info@vfb-fanprojekt.de](mailto:info@vfb-fanprojekt.de) freuen wir uns sehr!

Mit weiß-roten Grüßen

Ihr VfB Fanprojekt

# STRUKTUR

## TRÄGER

Am 1. September 2016 hat sich mit dem eingetragenen Verein „Fanprojekt Stuttgart e.V.“ der Trägerverein des VfB Fanprojekts gegründet. Neben dem VfB Fanprojekt befindet sich auch das „Kickers Fanprojekt“ für jugendliche Fußballfans des SV Stuttgarter Kickers unter der Trägerschaft des Fanprojekts Stuttgart e.V.

**fanprojekt**  
STUTTGART

Logo des Trägers Fanprojekt Stuttgart e.V.

Die Gründung des Trägervereins wurde initiiert durch die Sportkreisjugend Stuttgart (SKJ) sowie dem Stadtjugendring Stuttgart e.V. (SJR).

Der Vorstand des neu gegründeten Fanprojekt Stuttgart e.V. setzt sich paritätisch aus je drei Mitgliedern der beiden beteiligten Organisationen zusammen.

## Sportkreisjugend Stuttgart

Die Sportkreisjugend Stuttgart ist die Jugendorganisation im Sportkreis Stuttgart e.V., dem Dachverband der rund 300 Stuttgarter Sportvereine mit insgesamt rund 180.000 Mitgliedern.



Als freier Träger der Jugendhilfe und größter Jugendverband der Landeshauptstadt ist sie Ansprechpartnerin für Vereine, Verbände und die Bevölkerung.

Der Arbeitsbereich erstreckt sich dabei über diverse Projekte und Veranstaltungen im Themenbereich „Sport“ und „Jugend“:

- Sportentwicklung und Bewegungsförderung: StN-Kita-Spiele, Feriensportangebote, Jahresuhr des Sports, Sportjugendehrung usw.
- Vereinsförderung und -service: z.B. Sportportal, Zuschussabwicklung, Zelt- und Materialverleih
- Bildungsangebote: so z.B. Sportpatenprojekt, Seminare
- Internationale Sportkooperationen und Sportjugendaustausch, insbesondere mit Partnerstädten der Stadt Stuttgart.

## Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V., SJR, ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen jun-

ger Menschen in dieser Stadt.

Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Derzeit umfasst der SJR über 60 Mitgliedsorganisationen mit mehr als 100.000 Jugendlichen.



Der SJR versteht sich als Dienstleistungsorganisation für seine Mitglieder. Dies spiegelt sich hauptsächlich in der Interessenvertretung gegenüber politischen Institutionen wider.

Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen seiner Arbeit zählen Förderung und Erhalt von Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Gemeinschaftsgeist, demokratischer Mitverantwortung und sozialem Engagement.

## FINANZIERUNG

Die Finanzierung von Fanprojekten erfolgt nach den Richtlinien des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS).

Diese sehen vor, dass die Fußballverbände bis zu 50 Prozent der Finanzmittel übernehmen, sofern Kommune und Land die erforderlichen Impulsmittel bereitstellen.

Das Fanprojekt Stuttgart e.V. wird finanziert von der Stadt Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg sowie der Deutschen Fußball Liga (DFL) und dem Deutschen Fußball Bund (DFB).

Die DFL ist als Ligaverband für alle 36 Vereine der ersten und zweiten Bundesliga zuständig. Der DFB fungiert als Dachverband von 26 Fußballverbänden, untergliedert in 5 Regional- und 21 Landesverbänden.

Die Doppelfinanzierung durch DFL und DFB ist insofern eine Besonderheit, da das Fanprojekt Stuttgart e.V. als Trägerverein für beide Stuttgarter Fanprojekte mit dem VfB Stuttgart (1. Bundesliga) und dem SV Stuttgarter Kickers (Oberliga Baden-Württem-

Finanzierung des Fanprojekt Stuttgart e.V.

berg) Bezugsvereine in beiden Verbänden hat.

Seit 2020 ist das Fanprojekt ein regelfinanziertes Projekt der Stadt Stuttgart.

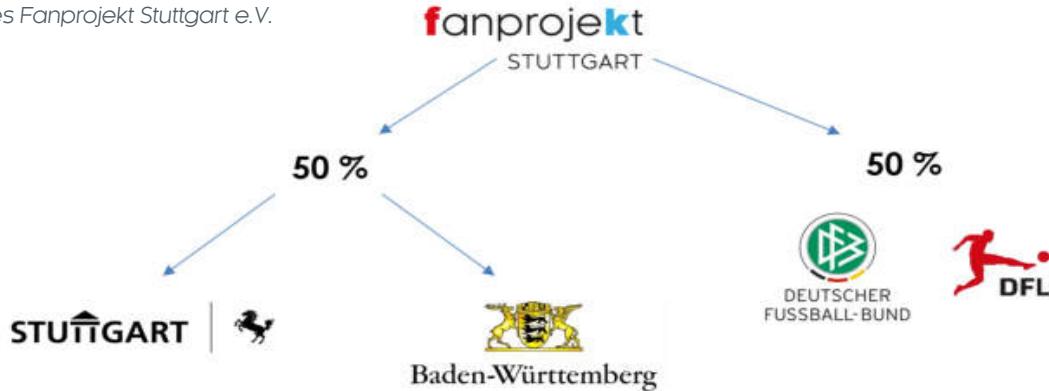
## TEAM

Gemäß Nationalem Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) ist es für eine erfolgreiche und nachhaltige Projektarbeit erforderlich, dass jedes Fanprojekt über drei entsprechend

qualifizierte Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie über eine Verwaltungskraft verfügt.

Jörg Reinhardt, Can Mustafa & Kathrin Klein, allesamt studierte Sozialpädagog:innen, bildeten in der vergangenen Saison das Team des VfB-Fanprojekts und waren dabei in Vollzeit tätig.

Die Verwaltungsaufgaben übernehmen Mitarbeitende der Sportkreisjugend Stuttgart sowie des Stadtjugendring Stuttgart e.V.





### KATHRIN KLEIN

Sozialpädagogin (B.A.)

Mobil: 0177 6038712  
Mail: kathrin.klein@vfb-fanprojekt.de



### CAN MUSTAFA

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 0163 42 52 476  
Mail: can.mustafa@vfb-fanprojekt.de



### JÖRG REINHARDT

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 01516 84 18 00 3  
Mail: joerg.reinhardt@vfb-fanprojekt.de

## RÄUMLICHKEITEN

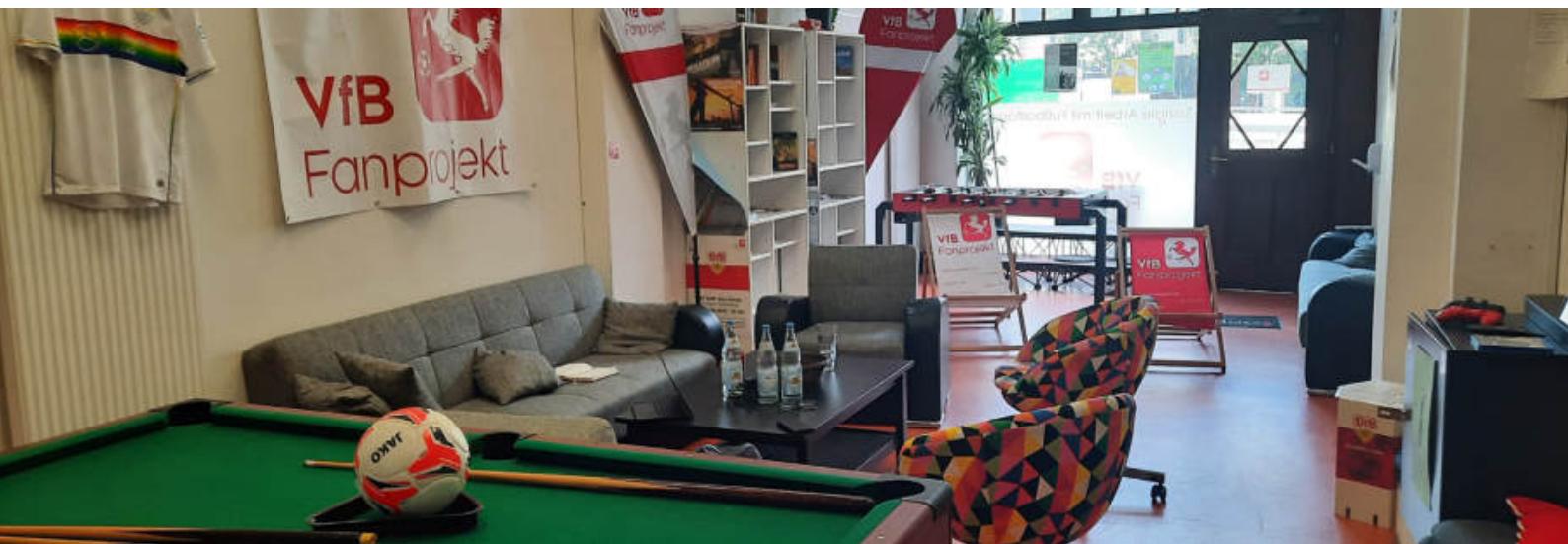
Das VfB Fanprojekt hat seine Räumlichkeiten in zentraler innerstädtischer Lage Stuttgarts. Diese befinden sich in der Hauptsttäffer Straße 41.

Die Räumlichkeiten werden unter der Woche als Büro & Jugendraum sowie als Veranstaltungsort und offener Treffpunkt & Anlaufstelle für (jugendliche) Fußballfans genutzt. An Spieltagen können Fans & Fanclubs nach vorheriger Absprache unsere Räumlichkeiten zum gemeinsamen Frühstück, Abendessen oder aber zum Anschauen des VfB-Spiels nutzen. Auch Weihnachtsfeiern & Gruppenjubilare sind in unseren Räumlichkeiten möglich. Neben einem Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum verfügt das VfB Fanprojekt neben einem abgetrennten Büro- und Besprechungsraum nämlich auch über eine Küche. Mit diesem fixen Anlaufpunkt möchten wir allen VfB-Fans ermöglichen, uns jederzeit kontaktieren oder

(entsprechend unserer Öffnungszeiten) aufzusuchen zu können. Egal, ob man sich zu sportpolitischen Themen austauschen oder einfach nur ab-

hängen möchte oder man aber tatsächlich ein ernsteres Anliegen hat. An diesem Ort gibt es für alle Themen & Ideen Raum!







# PRAKTISCHE ARBEIT

## SPIELTAGSBEGLEITUNG

Elementarer Bestandteil der Fanprojektarbeit ist die kontinuierliche Begleitung der Fans bei allen Heim- und Auswärtsspielen des VfB Stuttgart. Das Team des VfB Fanprojekts kann jederzeit, sowohl insbesondere von Einzelpersonen und Gruppen bzw. Fanclubs, als aber auch von Institutionen bspw. der Kinder- & Jugendhilfe, für die Organisation gemeinsamer Spielbesuche kontaktiert werden.

Bei den meist mehrstündigen Auswärtsfahrten, die gemeinsam mit jungen VfB-Fans im Kleinbus des Fanprojekts, in Fanzügen oder auf Einladung von Fangruppen in deren selbststör-



ganisierten Fanbussen durchgeführt werden, geht es besonders darum, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Fans auf- und auszubauen. Auch die Gespräche vor, während und nach dem Spiel im Stadion oder in dessen Umfeld tragen zum Aufbau verlässlicher Kontakte & Beziehungen bei.

Probleme und Bedarfe, die hierbei gegebenenfalls zur Sprache kommen, können in diesen Gesprächen aufgegriffen und der daraus resultierende Hilfebedarf anschließend im Rahmen der Einzelfallhilfe unter Schweigepflicht gemeinsam angegangen werden. Die Bereitschaft der Fans, sich hilfesuchend an das Fanprojekt zu wenden, setzt ein außerordentlich hohes Maß an Vertrauen voraus.

Die Mitarbeitenden des Fanprojekts stehen an Spieltagen zudem bei Fragen, Anliegen oder Konflikten als Ansprechpartner:innen und Vermittler:innen zur Verfügung.

Wenn dies von den Fans ausdrücklich gewünscht ist, schließt diese Vermittler:innenrolle auch die Kommunikation mit der Polizei oder weiteren Sicherheitsorganen mit ein.

Seitdem das Fanprojekt zur Rückrunde der Zweitligasaison 2016/17 seine Arbeit aufgenommen hat, begleiteten unsere Mitarbeitenden sämtliche

Heim- und Auswärtsspiele des VfBs. Dabei kommt es auch immer wieder zu Kooperationen mit Jugendhäusern & Einrichtungen der Kinder- & Jugendhilfe, bspw. für sogenannte U-18 Fahrten. Außerdem stand das Fanprojekt auch bei einzelnen Begegnungen der U21 für die anwesenden Fans als Gesprächspartner:innen & Kontaktpersonen zur Verfügung.



Organisation einer U-18 Fahrt nach Nürnberg



VfB Fahuprojekt

## EINZELFALLHILFE

Den VfB-Fans ist es jederzeit möglich, über die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten niedrigschwellig Kontakt zum Fanprojekt aufzunehmen und sich mit ihren Fragen oder Problemen vertrauensvoll an die Mitarbeiter:innen zu wenden. Hierbei ist es irrelevant, ob diese Anliegen einen fußballspezifischen Hintergrund haben oder nicht. Durch die anhaltende Beziehungsarbeit sowie durch Vermittlung der VfB Fanbetreuung oder lokalen Jugendhilfeträgern wird die Einzelfallhilfe kontinuierlich intensiviert. VfB-Fans konnten dabei konkrete Hilfestellungen beispielsweise bei Job-Bewerbungen, Trauerbewältigung oder Suchtproblemen in Anspruch nehmen. Durch die weitergehende Qualifizierung der Mitarbeiter:innen waren verstärkt auch fußballspezifische Problemlagen wie Stadionverbote oder Eintragungen in der Datei „Gewalttäter Sport“ Gegenstand von Beratungsgesprächen.

## OFFENER TREFF

Dienstags von 16 bis 20 Uhr, vor unseren Europapokal-Abenden für jugendliche Fußballfans der Stadtgesellschaft Stuttgart und nach individueller Vereinbarung stehen die Räumlichkeiten des Fanprojekts in den Nachmittag- und Abendstunden allen VfB-Fans zur Freizeitgestaltung oder als bloße Anlaufstelle für allerlei Anliegen zur Verfügung. Egal ob man einfach nur zum Chillen & Abhängen vorbeikommen, sich zur sportlichen Situation und fankulturellen Themen austauschen möchte, oder man als



VfB-Fan oder Fanclub in einer Angelegenheit Unterstützung braucht. Oder vielleicht wird tatsächlich ein Ort gesucht, bei dem der Stress mit der Familie oder in der Schule, Suchthematiken oder andere Probleme thematisiert werden können? Wir sind jedenfalls immer für euch da! Mit Hilfe eines rollstuhlgerechten Tischkickers, einer Küche, einer Dartscheibe, einer Konsole, einem Billiardtisch und Sitzcken zum Zocken, Chillen & Lesen ist beinahe alles geboten, was das Herz begehrte. Kommt vorbei und überzeugt euch selbst!





# VERANSTALTUNGEN

---



---

Das VfB Fanprojekt soll ein Ort sein, an dem man sich – gerne auch kritisch – mit diversen Themen rund um den Fußballsport und den VfB Stuttgart auseinandersetzen kann. Neben Lesungen und Filmvorführungen, die kulturelle Aspekte des Fußballsports beleuchten und über den berühmten Tellerrand blicken lassen, veranstaltet das Fanprojekt in unregelmäßigen Abständen auch Vorträge und Diskussionsrunden zu sportpolitischen Themen. Hierfür wird auch Journalist:innen, Autor:innen und Expert:innen eine Plattform gegeben. Das Fanprojekt-Team ist darüber hinaus stets dankbar für Wünsche und Ideen aus den Reihen der Fans. Jede:r kann sich einbringen!

Darüber hinaus organisieren wir am Rande von Spieltagsbegegnungen kulturell-bildungspolitische Angebote, die bspw. die historische Stadtgeschichte des gastgebenden Vereins und seiner Region aufgreifen oder neue Perspektiven auf die Kesselstadt offenbaren.

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Hybride Podiumsdiskussion

**Ausgliederung, Datenskandal, Interessenskonflikte, Abstiege - turbulente Jahre beim VfB Stuttgart**

Kicker-Redakteur Benjamin Hofmann hat die jüngste VfB-Geschichte in seinem Buch „Kapital oder Kurve“ protokolliert. im Oktober präsentierte er sein Buch im Hof vor dem VfB-Fantreff Schwemme. Autor Benjamin



Hofmann sieht den VfB Stuttgart am Scheideweg. „Kapital oder Kurve“ lautet der Titel seines Buches, das vor kurzem im Verlag „Die Werkstatt“ erschien. Wohl wissend, dass es am Ende nur eine Lösung geben kann: Kapital und Kurve. Alle gemeinsam. Team VfB.

Wie das funktionieren kann, wurde im Rahmen der Podiumsdiskussion besprochen. Aktuell befindet sich der VfB im Aufschwung. Die Strategie im sportlichen Bereich ist klar. Jung, wild und international. Obwohl Thomas Hitzlsperger den Verein verlässt, scheint vieles zusammen zu passen. Ein guter Zeitpunkt, um die Fragen zu formulieren, die sich in der nächsten Entwicklungsstufe stellen: Wachsen im Windschatten einer jungen Mannschaft auch Kurve und Kapital zusammen? Stehen Mitglieder und Fans der



Unternehmensentwicklung der VfB Stuttgart AG sogar im Wege? Welche Möglichkeiten hat ein Traditionsverein wie der VfB überhaupt, angesichts der Turbo-Kommerzialisierung des globalen Fußballs? Diese und andere Themen wurden auf der Palettenbühne vor der VfB-Kultkneipe „Die Schwemme“ besprochen. Neben dem Autor Benjamin Hofmann diskutierten der ehemalige DFL-Geschäftsführer Finanzen und Lizenzierung Christian Müller sowie Christian Prechtl, Publizist und PR-Experte.

Bernd Sautter moderierte für das VfB Fanprojekt. Die Veranstaltung findet ihr auf Youtube auf unserem Kanal „VfB Fanprojekt“ oder mit Hilfe des folgenden QR-Codes:



Berlin, Samstag, 12.03.2022

### „Fußball und Zwangsarbeit“

Besuch des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit in Berlin

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide ist die einzige Institution am historischen Ort eines fast vollständig erhaltenen Zwangsarbeiterlagers inmitten eines Wohnbezirks. Seit 2006 macht es

hier das lange ausgeblendete Schicksal der über 26 Millionen Männer, Frauen und Kinder sichtbar, die während des Zweiten Weltkriegs durch das NS-Regime als Zwangsarbeiter:innen ausbeutet wurden. Unter den Augen der deutschen Zivilbevölkerung arbeiteten sie in allen Bereichen der Gesellschaft – in großen, mittleren und kleinen Firmen, in allen Branchen – von der Tischlerei, Bäckerei, Brauerei bis zum Bekleidungsgeschäft, in kommunalen Einrichtungen wie der Müllabfuhr und in der Landwirtschaft, auf kirchlichen Friedhöfen, bis hin zu Privathaushalten. Alleine im Berliner Stadtgebiet befanden sich etwa 3.000 Lager für Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Als Archiv-, Ausstellungs- und Lernort informiert das Dokumentationszentrum insbesondere über die Geschichte und Dimension der größten Gruppe der NS-Zwangsarbeit. Rund 8,4 Millionen Menschen wurden als „zivile“ Zwangsarbeiterinnen und



Zwangsarbeiter aus den besetzten Gebieten Europas in das Deutsche Reich verschleppt. Dabei dienen die ehemaligen Unterkunftsbaracken als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsorte.

Vor dem Auswärtsspiel gegen Union Berlin besuchten mit uns mehr als zehn VfB-Fans das Dokumentationszentrum, ehe man sich anschließend gemeinsam auf den Weg zur Alten Försterei begab, wo sich der VfB in letzter Sekunde gerade noch so einen ganz wichtigen Punkt im Abstiegsrennen sichern konnte.

Berlin, Samstag, 23.04.2022

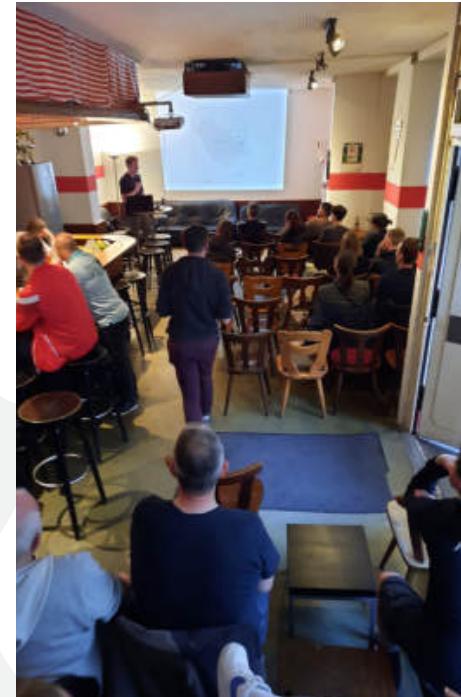
## Die Suche nach dem richtigen Umgang mit der WM in Katar - Boykott als Lösung?

Vortrag & Diskussion mit Ronny Blaschke

Die WM in Katar dieses Jahr ist der neueste und bisher brutalste Auswuchs des modernen, kommerziellen, hyper-kapitalistischen Fußballs der FIFA. Wie Sklaven gehaltene Arbeiter bauen unter unwürdigsten Bedingungen Stadien in den Wüstensand, die dort kein Mensch braucht. Über 15.000 Menschen sind rund um die Baustellen bereits ums Leben gekommen. Wenn die Arenen fertig sind, müssen sie vollklimatisiert werden, um eine halbwegs spielbare Atmosphäre zu schaffen. In Zeiten des fortschreitenden Klimawandels ebenfalls eine an Absurdität nicht zu überbietende Maßnahme. Doch für die FIFA zählt nur eins: Profit.



Wie wollen wir damit umgehen? Kann ein Boykott eine Lösung sein? Gemeinsam mit dem VfB Fanprojekt veranstalteten der Fanclub Cannstatter Kurve Berlin zu diesem Thema am 23.04. (am Abend vor dem Spiel gegen die Hertha) im Rössle einen Vortrag mit anschließender Diskussion. Zu Gast war der freie Sportjournalist Ronny Blaschke, der sich intensiv mit den gesellschaftlichen Hintergründen des Fußballs auseinandersetzt und mehrere Bücher mit den Schwerpunkten Gewalt, Diskriminierung und



Geopolitik im Sport geschrieben hat. Der Ort des Geschehens war die Berliner VfB Fankneipe „Rössle“, in der Nähe vom S+U Bahnhof Neukölln.

Sonntag, 24.04.2022

### Historische Tour Fieldstation Teufelsberg Berlin

Bevor es zum äußerst wichtigen Gastspiel im Olympiastadion gegen die Hertha aus Berlin ging, veranstalteten wir mit der VfB Fanbetreuung ein kulturell-bildungspolitisches Angebot am Rande eines Spieltags. Dieses Mal durften VfB Fans Teil einer historischen Tour auf der alten Fieldstation Teufelsberg Berlin sein. Diese führte unsere Gäste auf eine Entdeckungsreise zwischen kaltem Krieg und moderner Street Art. Die Guides nahmen sich auf einer etwa 90 minütigen Führung Zeit, mit den Besucher:innen das Gelände und die alten Gebäude des Lost Place zu erkunden und erläuterten dabei die technischen, historischen und politischen Zusammenhänge der alten Spionagegestation der US-Amerikaner und Briten.



Samstag, 30.04.2022

### Alternative Stadtführung durch Stuttgart mit Trott-war e.V.

Vor dem Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg ermöglichen wir erneut kooperativ mit der VfB Fanbetreuung VfB-Fans die Teilnahme an einer alternativen Stadtführung, durchgeführt durch Trott-war e.V. Der Verein, der sich mit Hilfe einer Zeitschrift und weiteren Projekten für sozial benachteiligte Menschen einsetzt, bietet seit Mai 2006 auch die alternative Stadtführung „Im Blickpunkt“ an. Bei einem zweistündigen Stadtspaziergang zeigen erfahrene Straßenzeitung-Verkäuferinnen und Verkäufer unbekannte Seiten von Stuttgart – jenseits von schön und teuer. Das Besondere daran: Trott-war-Verkaufende haben die Tour selbst zusammengestellt und führen auch an Plätze, an denen sie selbst einige Zeit verbracht haben. Brennpunkte und Brennpunktpolitik wie

zum Beispiel Einrichtungen der Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe sind Inhalt der zwei- bis dreistündigen Tour vom Charlotten- zum Marienplatz.

Zudem erhalten mit dieser Stadtführung sozial benachteiligte Menschen bei Trott-war eine weitere Möglichkeit, neben dem Heftverkauf etwas zu verdienen und somit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachzugehen. Als Stadtführer neh-

men sie eine neue Rolle ein: Sie sind jetzt die Experten, nicht mehr die, an denen man am liebsten schnell vorbeigeht, ohne ein Wort oder gar einen Blick mit ihnen zu wechseln.

Nach der Führung gab es in den Räumlichkeiten des Fanprojekts bei Kaffee & Kuchen noch Raum für Diskussion und Austausch, ehe man sich gemeinsam auf den Weg zum Neckarstadion begab.



Donnerstag, 01. Juli 2021

### Podiumsdiskussion

#### **Auf der Suche nach dem richtigen Umgang mit der WM in Katar 2.0**

Die FIFA vergibt ihr größtes Turnier in ein Land mit eklatanten Defiziten beim gesellschaftlichen Fairplay. Leider nichts Neues. Und doch ist vor diesem Turnier manches anders. Die Erzählung, dass große Sport-Events die Dinge zum Besseren wenden, ist kaum noch haltbar. Darum ruft die Initiative „Bojkott Katar“ zum Protest auf.

Der Aufruf bringt manche Fußballfans in die Zwickmühle. Soll man die WM einfach abschalten? Oder anschauen – eventuell mit schlechtem Gewissen? Was bringt eigentlich ein Boykott? Warum soll man Fußball in Katar ablehnen, aber Energie aus Katar beziehen? Wenn man die Weltmeisterschaft boykottiert, was ist mit der Championsleague, was mit dem FC Bayern?



Für die Podiumsdiskussion wurde erneut die Palettenbühne vor dem VfB-Fantreff Schwemme gegenüber des Cannstatter Bahnhofs aufgebaut. Neben einem heftigen Unwetter, das kurz vor Beginn der VA für Verzögerungen sorgte, waren die staatl. geprüften Gebärdensprachdolmetscher:innen Sonja Lewandowsky und Philipp Stark die Besonderheiten dieser Veranstaltung. Die beiden ermöglichten es, dass unsere Veranstaltung – ganz im Sinne unseres Aktion Mensch Antrags „Barrierefreies Fanprojekt“ (siehe hierzu S. 34) – auch von hörbeeinträchtigten Menschen angeschaut werden konnte.

Die Veranstaltung zum Nachschauen findet ihr wie immer über unseren Youtube Kanal „VfB Fanprojekt“ oder mit Hilfe des folgenden QR-Codes:





# Politische Bildungsarbeit

## Seminare & Workshops

Das VfB-Fanprojekt bietet Schulklassen, Jugendgruppen und sonstigen (Jugend-) Einrichtungen die Möglichkeit, sich gemeinsam politischen

Themenfeldern anzunähern. Damit möchten wir mit Hilfe des Zugangs Fußball soziale und demokratische Kernkompetenzen in unserer Gesellschaft stärken. Demokratieverständnis muss von Generation zu Genera-

tion wieder erlernt werden und dies wollen wir fördern, indem wir Workshops mit jugendpolitischen Inhalten wie Kultur, Nachhaltigkeit, Identität und Gewaltprävention durchführen.



Gerne kommen wir zu euch in die Schulen, bieten FSJ-Seminargruppen mehrtägige Workshops an oder besuchen euch in eurer Einrichtung, um uns auch schwierigeren Themen wie Diskriminierung, Hass und Gewalt zu widmen.

Der Fußball dient dabei stets als Einstieg und bietet hervorragende Möglichkeiten, sich auf vielfältige Weise mit diesen Themen auseinanderzusetzen.





## VfB LERNZENTRUM

Die Mitarbeiter:innen des VfB Fanprojekts bieten seit Oktober 2019 in Kooperation mit dem VfB Stuttgart politische Bildung für Schulklassen und Jugendgruppen an. An einem außergewöhnlichen Lernort werden Schüler:innen für gesellschaftspolitische Themen begeistert: Die Mercedes-Benz Arena als Klassenzimmer!

Das Angebot des VfB Lernzentrums richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 (schulartübergreifend) sowie an fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene aus Einrichtungen der Sozial- und Jugendarbeit sowie aus Vereinen. Die eintägigen Workshops sind kostenfrei und beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

### **Workshop 1: Gewaltprävention, Zivilcourage und Fairplay**

### **Workshop 2: Kulturelle Identität und Herkunft**

### **Workshop 3: Mehr als ein Spiel - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Fußballkontext**

### **Workshop 4: Nachhaltigkeit im Profifußball**

Durch die Arbeit des VfB-Lernzentrums werden soziale und demokratische Kernkompetenzen gestärkt. Aufklärung & Mündigkeit, Vielfalt & Nachhaltigkeit, Extremis- und Gewaltprävention sind die Themenschwerpunkte unseres Angebots, bei dem wir Respekt, Solidarität, Toleranz, sowie Integration und Inklusion fördern möchten und darüber hinaus für gesellschaftspolitische Themen sensibilisieren. Unser pädagogisches Grundverständnis der politischen Bildung leiten wir von den Grundsätzen

des „Beutelsbacher Konsens“ und der „Frankfurter Erklärung. Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung“ ab. Wir positionieren uns klar pro-demokratisch im Sinne des Grundgesetzes und der Menschenrechte sowie pro-europäisch. So tragen wir parteipolitisch neutral zur Herausbildung mündiger Bürger:innen, politischer Selbstpositionierung und einer gemeinsamen demokratischen europäischen Identität bei. Ziel ist eine offene und vielfältige Gesellschaft zu fördern, in der Jugendliche, unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und ihrer Lebenslage, die gleichen Chancen haben, sich aktiv zu beteiligen, politische Zusammenhänge ergründen und hinterfragen und so ein demokratisches Selbstbewusstsein entwickeln können.

Das Angebot umfasst neben den Workshops auch eine Stadionführung, sowie die Möglichkeit, den VfB Stuttgart gänzlich anders zu erleben.



VfB LERNZENTRUM

### „Nachspielzeit - Fußball im Fokus politischer Bildung“

Ein Präventionsangebot für junge Menschen in Haft

Fußball ist die beliebteste Sportart in Deutschland und ein Thema, das emotional berührt. Viele männliche Jugendliche haben eigene Erfahrungen damit oder zumindest eine klare Meinung dazu. Der Fußball polarisiert und spiegelt gleichzeitig gesellschaftliche Phänomene. Leider auch negative Erscheinungen wie Rassismus, Homophobie, Frauenverachtung und Gewalt.

Für uns ist Fußball das geeignete Mittel, um mit jungen Straftätern ins Gespräch zu kommen. Im Dialog werden gesellschaftspolitische Themen mit eigenen Erfahrungen und Haltungen der Jugendlichen verknüpft. Im Rahmen des Projekts Nachspielzeit, das kooperativ mit der Sozialberatung Stuttgart - Fachbereich Gewaltprävention - mit Jugendlichen im Alter von 14 - 21 Jahren durchgeführt wird, wurden 2021 insgesamt

31 Workshopeinheiten durchgeführt. In der JVA Stuttgart fanden 18 und in der JVA Adelsheim 13 Einheiten statt.

Das Projekt Nachspielzeit ist als sozi-altpädagogisches Gruppenangebot angelegt. Innerhalb der Gruppensitzungen werden auf unterschiedliche methodische Ansätze zurückgegriffen. Den Jugendlichen soll dadurch ermöglicht werden, die Inhalte auf verschiedene kognitive und emotionale Zugänge erfahrbar zu machen. Die Teilnehmer sollen Selbsterfahrung und Selbstwirklichkeit empfinden. Dies wird gemeinsam reflektiert und im Anschluss auf die verschiedenen Lern- und Lebenswelten transferiert.

Aufgebaut ist das Projekt analog zu einem Fußballspielbetrieb. Einzelne Spieltage werden als Module aufbereitet. Die insgesamt sieben Spieltage fassen somit eine Saison zusammen und erstrecken sich auf 16 Termine, die wöchentlich stattfinden. Die einzelnen Spieltage bestehen aus zwei Einheiten (jeweils eine Halbzeit), mit je drei Stunden. Es sind unterschiedliche, in sich geschlossenen Programmmodulen, die

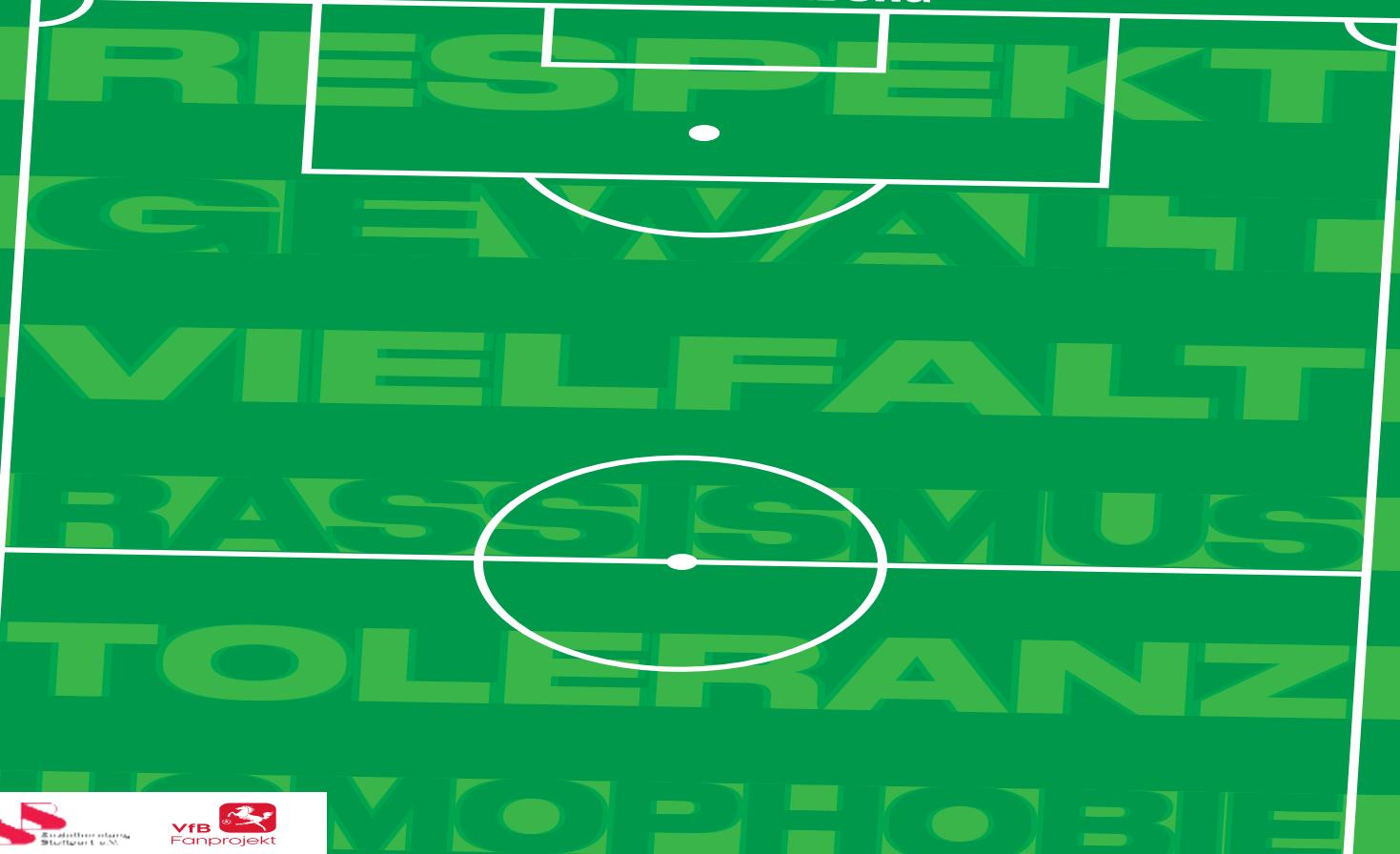
aufeinander aufbauen und über die Spielzeit hinweg sich inhaltlich flexibel an die Lebensthemen der Teilnehmer anpassen lassen. Die Spieltage sind dabei nach Parolen benannt, die von den Zuschauerrängen von Kreisliga bis Bundesliga wöchentlich zu hören sind.

Darauf abgestimmt betrachten wir Themen wie gewalttägiges Verhalten, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Ausgrenzungserfahrungen, gruppendiffusivische Prozesse, Heimat und Identität sowie Rollenstereotypen. Zusammen mit den Jugendlichen gehen wir in die Tiefe, sprechen über eigene Erfahrungen, analysieren und reflektieren alternative Sichtweisen. Wir schaffen einen Raum für ein gesellschaftliches Miteinander, in dem Meinungsvielfalt und Diversität anerkannt und akzeptiert werden kann.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat „Nachspielzeit“ als eines von acht bundesweiten Förderprojekten ausgewählt, damit politische Bildungsarbeit auch den Weg in die Justizvollzugsanstalten des Landes findet.

# NUCH SPIELZEIT

FUSSBALL IM FOKUS POLITISCHER BILDUNG



# INKLUSIVE FANSOZIALARBEIT

---

Im Januar des Kalenderjahres 2021 entstand erstmals die Idee, Inklusion in unserer Fanprojektarbeit mitzudenken. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Zum einen fordern nationale Gesetze und internationale Konventionen nicht erst seit gestern Inklusion. Artikel 3 des Grundgesetzes wurde 1994 um den Satz „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ ergänzt. Das Behindertengleichstellungsgesetz trat 2002 in Deutschland mit dem Ziel in Kraft, „die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen und zu verhindern sowie ihre gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung

zu ermöglichen.“ Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz fordert seit 2006 „Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen“. Und nicht zuletzt die UN-Behindertenrechtskonvention, die Deutschland 2007 unterzeichnet hat, fordert „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.“

Zum anderen ist es abseits dieser ge-

setzlichen Forderungen zudem so, dass die Soziale Arbeit mit Fußballfans sich am Individuum in seiner Gesamtheit orientiert und nicht nur am Fußballfan, wie er oder sie am Spieltag auftritt. Die Lebenswelt der Adressat:innen, deren Belange, Bedürfnisse, Probleme sowie Bedarfe werden ganzheitlich und nicht nur am Wochenende betrachtet. Unsere Arbeit ist dabei von den Konzepten der „Bedürfnis- und Lebensweltorientierung“ geprägt. Aus dieser Betrachtungsweise heraus ist es uns eine Herzensangelegenheit, inklusive Fanarbeit in unser Angebotsrepertoire mit aufzunehmen und sie als eine weitere Säule in der Sozialen Arbeit mit Fußballfans wahrzunehmen.

Konkrete Maßnahmen, die wir bereits jetzt im Blick haben, sind u.a. inklusive Auswärtsfahrten für und mit Menschen mit & ohne Behinderung, die Einstellung einer spezialisierten Fachkraft sowie die Einbindung von Gebärdensprachdolmetscher:innen bei Veranstaltungen und barrieararmen Zugängen zu eben diesen. Mit Hilfe bspw. eines inklusiven Beirats möchten wir partizipativ sowohl unsere Angebote überprüfen als auch regelmäßig und kontinuierlich wertvollen Input von beeinträchtigten Menschen einholen.

Darüber hinaus wird durch intensive Netzwerkarbeit der Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen, die als Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung gelten, hergestellt. Damit wollen wir unsere Angebote bspw. nicht nur verschiedenen Werkstätten, Werkstatträten und (ambulanten) Wohngruppen zur Verfügung stellen, sondern auch Menschen zum Breitensport Fußball, zum VfB und

nicht zuletzt zu den Angeboten des VfB Fanprojekts bewegen, die aufgrund der bisherigen Barrieren nicht am gesellschaftlichen Phänomen Fußball teilhaben konnten.

Denn Zielgruppe sind schlussendlich alle Fußballfans - insbesondere VfB-Interessierte - die aufgrund irgendeiner Beeinträchtigung von Angeboten der Fanarbeit exkludiert sind oder deren Bedarfe aufgrund ihrer Einschränkungen und den Barrieren der Gesellschaft nicht gedeckt werden.

**Gefördert durch die**  
**AKTION**  
**MENSCH**

Ein ganzes Jahr später dürfen wir unseren Antrag „Barrierefreies Fanprojekt“ durch die Aktion Mensch als bewilligt bezeichnen, sodass seit Anfang

dieses Jahres die Inklusion eine wichtige Rolle in unserer Fanprojektarbeit spielt. Mit der Einstellung von Kathrin Klein haben wir diesbezüglich bereits einen ersten wichtigen Schritt getan und sind davon überzeugt, dass wir mit ihrer Mithilfe die Visionen inklusiver & barriereärmer Fanarbeit umgesetzt kriegen.

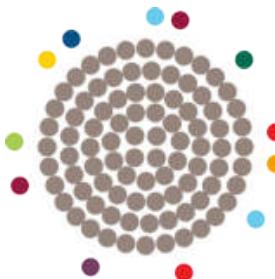
Die Aktion Mensch setzt sich dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammen lernen, wohnen, arbeiten und leben. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1.000 Projekte entlang der Lebensbereiche Mobilität, Freizeit, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Arbeit und Wohnen. Die Förderung kann dabei vom barrierefreien Umbau eines Tennisplatzes über die Unterstützung von Integrationsbetrieben bis hin zu inklusiven Freizeitaktivitäten vielfältige Maßnahmen umfassen.

Möglich machen diese Förderung die rund vier Millionen Menschen, die an der Soziallotterie teilnehmen. Als größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland fördert die Aktion Mensch Projekte, die die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft fördern.

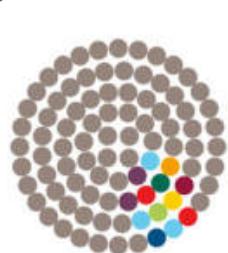
Doch was genau bedeutet eigentlich Inklusion? Inklusion kann in einem Satz erklärt werden: Inklusion bedeutet, dass alle Menschen die gleichen

Chancen haben, also jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie die Person aussieht, welche Sprache sie spricht oder ob sie eine Behinderung hat. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion. Gemeinsam verschieden sein.

Wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal verschieden zu sein. Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie ist. Und: Jeder Mensch hat das Recht darauf,



Exklusion



Integration



Inklusion

dabei zu sein. Denn in der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben. Bis wir allerdings tatsächlich in einer inklusiven Gesellschaft leben, ist noch ein weiter Weg zu gehen. Denn so einfach das Ganze an sich manchmal klingen mag, in der Umsetzung gibt es viele Kleinigkeiten zu beachten und bspw. auch finanzielle Hürden zu überwinden. Doch entsprechend des ehrenamtlichen Projekts „Einfach Macher“ des Württembergischen Landessportbunds (WLSB), bei dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Tandem-Duo Sportvereine unserer Region für inklusive Angebote zu begeistern versuchen, lautet unsere Devise ebenso: Einfach machen! Peu à peu unsere Gesellschaft inklusiver gestalten! So konnten wir in der Rückrunde der vergangenen Saison nicht nur bereits eine Veranstaltung in der Schwemme mit Livestream & Gebärdensprachdolmetscher:innen präsentieren, sondern sogar gemeinsam mit dem Fanbeauftragten für

beeinträchtigte Fans des VfB Stuttgart Ralph Klenk eine inklusive Auswärtsfahrt nach Mainz organisieren. Dabei waren sowohl Menschen mit Beeinträchtigungen jeglicher Art, als auch nicht beeinträchtigte VfB Fans mit an Bord. Als erste Versuche können diese inklusiven Vorstöße durchaus als gelungen bezeichnet werden, sodass wir nun auf dieser Erfahrung aufzubauen und im kommenden Jahr weitere

Veranstaltungen & Auswärtsfahrten inklusiv gestalten werden.

Natürlich stehen wir mit der Inklusion noch am Anfang, sammeln unsere Erfahrungen, machen Fehler & lernen dazu. Doch nach und nach möchten wir in der inklusiven Fanarbeit mehr & mehr Fuß fassen, unsere Angebote und Veranstaltungen entsprechend erweitern und bestenfalls sogar als

Leuchtturmprojekt anderen Fanprojekt-Standorten ein Vorbild sein.

Falls Sie Input oder Kritik haben oder aber beim nächsten Mal einfach dabei sein möchten, melden Sie sich gerne jederzeit über unsere „Social-Media“ Kanäle oder kontaktieren Sie uns mit Hilfe unserer E-Mail oder den mobilen Dienstnummern, die im Kapitel „Team“ auf Seite 10 zu finden sind.



# FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND

## ENTSTEHUNG & ZIELE

Die Geschichte der Fanprojekte in Deutschland geht zurück bis in die 1980er Jahre. So haben sich in den 80er Jahren an einigen Standorten (bspw. Bremen, Hamburg, Hannover, Frankfurt, Berlin) die ersten vereinsunabhängigen Fanprojekte gegründet und mit der sozialpädagogischen Arbeit im Fußballumfeld begonnen, wenngleich die Anfangszeiten von zahlreichen strukturellen und finanziellen Problemen gekennzeichnet waren. Erst seit dem Ergebnisbericht der Arbeitsgemeinschaft „Nationales Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS) aus dem Jahr 1993 konnte die sozialpädagogische Präsenz am Rande

von Fußballspieltagen vorangetrieben werden und die Anzahl von Fanprojekten bundesweit kontinuierlich erhöht werden.

Fanprojekte haben den gesellschaftspolitischen Auftrag, jugendlichen Fußballfans und jungen Erwachsenen eine positive Lebensorientierung zu geben, Gewaltphänomene und politischem Extremismus mit sozialpräventiven Maßnahmen entgegenzuwirken, problematisches Verhalten zu thematisieren und gemeinsam mit den Fans alternative Problemlösungsansätze zu entwickeln. Die Stärkung eines positiven Selbstbildes junger Menschen und einer kreativen, vielfältigen Fankultur sind primäre Ziele

der Fanprojektarbeit.

Dies gelingt durch den Aufbau eines belastbaren Vertrauensverhältnisses zu den Jugendlichen, basierend auf der Niedrigschwelligkeit der Kontaktaufnahme, der Freiwilligkeit des Kontakts und dem Angebot, diesen Kontakt auch anonym zu gestalten. Auf dieser Basis können persönliches Fehlverhalten reflektiert, positive Verhaltensänderungen angestoßen und junge Fans unterstützt werden, den Sozialraum Fankultur selbstverantwortlich zu gestalten.

Die Vernetzung der Fanprojekte mit anderen pädagogischen Einrichtungen und Akteuren außerhalb des Fuß-

balls ist nicht nur im Kontext der weiterführenden Einzelfallberatung von großer Bedeutung.

Sozialpädagogische Fanarbeit basiert auf der Erkenntnis und langjährigen Erfahrung, dass fremd- und selbstschädigendem Verhalten jugendlicher Fußballfans langfristig nicht allein mit repressiven Maßnahmen begegnet werden kann. Die Arbeit der Fanprojekte orientiert sich an der Lebenswelt der jugendlichen Fans, sprich: Sie findet u. a. im Stadion und auf Auswärtsfahrten, aber auch unter der Woche bei Gruppentreffen und Veranstaltungen statt. Die Soziale Arbeit mit Fußballfans orientiert sich am Individuum in seiner Gesamtheit und nicht nur am Fußballfan, wie er oder sie am Spieltag auftritt. Die Lebenswelt der Adressat:innen, deren Belange, Bedürfnisse, Probleme sowie Bedarfe werden ganzheitlich und nicht nur am Wochenende betrachtet. Unsere Arbeit ist dabei von den Konzepten der „Bedürfnis- und

Lebensweltorientierung“ geprägt. Summa summarum sind somit folgende Punkte zentrale Hauptaufgaben & Ziele von Fanprojekten:

- Jugendliche Fans bei der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben unterstützen und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken
- Begleitung & Beratung von Adressat:innen in allen Lebenslagen
- An den vorhandenen Ressourcen der jungen Menschen anknüpfen und ihre Stärken sowie das Selbstwertgefühl stärken
- Mit Hilfe offener und freiwilliger Angebote jungen Fans ein tolerantes und respektvolles Miteinander erlernen
- Orientiert an der Lebenswelt junger Menschen die soziale Teilhabe und das gesellschaftliche Engagement von Fußballfans erhöhen

- Lebensweltbezogene Freizeit- und Bildungsangebote anzubieten
- Junge Fans unterstützen bestimmt, reflektiert und selbstbewusst ihre Interessen in konstruktiven Aushandlungen mit den betreffenden Personen und Ins-

**„Die wichtige Arbeit der Fanprojekte hat im Grunde genommen eine über den Fußball hinausgehende Funktion, weil sich eben die Fanprojekte um den Menschen Fußballfan als Ganzes kümmern.“**

Reinhard Grindel (DFB-Präsident) auf der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Berlin im März 2018)

- titutionen ansprechen und umsetzen zu können
- Förderung der Kommunikation zwischen allen am Fußball beteiligten Institutionen (u.a. Fans, Vereine, Polizei und Ordnungsdienste)
- die Förderung einer kreativen, an demokratischen Werten orientierten und selbstbestimmten Fankultur
- Schutz und Förderung der Fanszene als Subkultur und wichtige Instanz jugendlicher Sozialisation und Identitätsentwicklung
- Verhinderung der Ausgrenzung einzelner Fans oder Fangruppen
- Parteiliches Eintreten für junge Fans und ihre Anliegen
- als einzige unabhängige Institution Lobby-Arbeit für Fans im Netzwerk Fußball leisten
- Gewaltprävention und Demokratiestärkung

- Demokratische Werte und menschenrechtliche Prinzipien werden verinnerlicht, Vorurteile abgebaut und sich mit Diskriminierung auseinandergesetzt.

Die Arbeit der Fanprojekte zielt damit auch auf die Verringerung delinquenter, diskriminierenden, gewaltförmigen und gesundheitsgefährdenden Verhaltens ab. Gesellschaftlichen Herausforderungen wie Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Strukturen der Ungleichwertigkeit) und Gewalt wird so begegnet. Gemeinsame Merkmale aller Fanprojekte sind:

- ▶ Fanprojektarbeit ist professionelle Arbeit, die Mitarbeiter:innen sind in hauptamtlicher Funktion tätig
- ▶ Fanprojekte sind sozialpädagogische Institutionen, verfügen über entsprechende Konzeptionen und

Mitarbeiter\*:nnen mit qualifizierter Ausbildung und Erfahrung

- ▶ Fanprojekte sind unabhängig und nicht weisungsgebunden gegenüber den jeweiligen Bezugsvereinen, ihren Gremien, den Organisationen von Fußballfans und den Fußballverbänden

Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) sowie den Leistungen des SGB VIII. Hier bilden insbesondere die Jugendarbeit (§11 SGB VIII) sowie die Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII) die rechtliche Arbeitsgrundlage. Zielgruppe sind alle Fußballfans des VfB Stuttgart zwischen 12 und 27 Jahren.

Das VfB Fanprojekt ist damit eine besondere Form der „Fanbetreuung im Rahmen von Sozialarbeit“ (NKSS) und zeichnet sich durch den niedrig-

schwelligen sozialpädagogischen Zugang zu den Fans aus. Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich dabei maßgeblich nach den Bedürfnissen der Zielgruppen vor Ort und ist kein originärer Teil der Sicherheitsarchitektur.

Aktuell arbeiten bundesweit in 71 Städten Fanprojekte mit Fans von insgesamt 74 Bezugsvereinen zusammen.



## ARBEITSFELDER & METHODEN

### Offene Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit hat einen sozialräumlichen Bezug und begleitet Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und junge Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Unser Ziel ist es, die Adressat:innen der Fanprojektarbeit im Gemeinwesen partnerschaftlich zu integrieren und an den Prozessen unserer Gesellschaft, vor allem bei fanpolitischen Themen, mitwirken zu lassen. Das Angebot eines offenen, partizipativ gestaltbaren und geschützten Raumes ermöglicht den jungen Fußballfans, ihre Ideen umzusetzen, Fähigkeiten zu erkennen, zu erproben und sich selbst als wissend erfahrene zu können.

### Streetwork/Aufsuchende Arbeit

Streetwork ist Sozialarbeit im öffentlichen Raum mit einem öffentlichen und gesetzlichen Mandat.

Dabei leistet Streetwork eine unmittelbare und mittelbare Interessensvertretung für marginalisierte Jugendliche und Gruppen. Diese (aufsuchende) Arbeit kann zielgruppen- und sozialraumübergreifend stattfinden und verschiedenste Problemlagen erfassen. In der aufsuchenden Arbeit finden sich eine Vielzahl von Handlungsarten und Methoden der Sozialen Arbeit wieder. So wird die Arbeit von einem aufsuchenden Charakter geprägt, der sich bedürfnis- und alltags-

orientiert ausrichtet. Die Methode der Lebensweltorientierung ist ebenfalls elementar, denn wir nehmen kontinuierlich an der Lebenswelt der Fans teil und lernen sie so in unserer Gastrolle kennen. Dazu gehören die Begleitung der Heim- und Auswärtsspiele des Bezugsvereins und das Aufsuchen der Fans an ihren Treffpunkten an Spieltagen und unter der Woche. Ziel ist es, ein verlässliches, vertrauensvolles Verhältnis zu den Fans aufzubauen und dieses zu intensivieren.

Vertrauen, Transparenz und kritische Parteilichkeit für die Jugendlichen sowie ein niedrigschwelliger, freiwilliger Zugang sind unabdingbare Grundhaltungen der Arbeit.

In diesem Zusammenhang bedeutet die Arbeit des Fanprojekts ein Aufsu-

**„Die Mercedes-Benz-Arena ist alle 14 Tage das größte Jugendhaus der Stadt.“**

Frank Rothfuß (Stuttgarter Nachrichten) zur Bedeutung Sozialer Arbeit mit jungen Fußballfans in seinem Kommentar anlässlich der Fanprojekt-Erföfnung im Januar 2017.



chen der Kinder- und Jugendlichen in ihrem öffentlichen Raum, dem Fußballstadion sowie auf Treffpunkten und relevanten Veranstaltungen. Es ist dabei nicht zentral, ob die Jugendlichen aus dem gleichen Stadtteil kommen oder ähnlichen Zielgruppen angehören, sondern dass sie die Faszination zum Fußball und dem VfB Stuttgart verbindet.

### Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe ist eine grundlegende sozialpädagogische Interventionsform, die der zu beratenden Person bei der Lösung von psychischen, materiellen, gesundheitlichen oder sozialen Problemen helfen kann. Im Vordergrund steht dabei, Lösungsansätze zu entwickeln, die dem Indivi-

duum helfen und es ermöglichen Probleme selbstständig lösen zu können.

Einzelfallhilfe findet beim Fanprojekt sowohl im Umfeld der Jugendlichen als auch in der Einrichtung statt. So bietet das Fanprojekt Unterstützung an bei Problemen in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, bei der Arbeits- und Aus-

bildungssuche, bei rechtlichen Auseinandersetzungen, Hilfe bei Behördengängen sowie bei Sucht- oder Drogenproblematiken. Die Mitarbeitenden des VfB Fanprojekts unterliegen dabei stets der Schweißpflicht gemäß § 65 SGB VIII.

Durch das Vorhandensein eines großen, starken Netzwerks in der Stuttgarter Jugendhilfe versteht sich die Arbeit immer auch als Querschnittsmultiplikator. Im Bedarfsfall können die Fanprojekt-Mitarbeiter:innen schnell und zielgerichtet an andere professionelle Helfer:innen weitervermitteln und Brücken bauen zu anderen Hilfsinstitutionen.

### Freizeit- und Kulturpädagogik

Für Kinder und Jugendliche ist Freizeit ein zentrales, identitätsstiftendes Merkmal. Abseits vom Erlernen verschiedener Interessen bei ihrer eigenen Freizeitgestaltung erwerben Kinder und Jugendliche hierbei soziale, kulturelle, kreative und kommunika-

tive Handlungskompetenzen. Diese werden dann auch auf andere Lebensbereiche übertragen und finden sich z.B. im schulischen Alltag der Kinder- und Jugendlichen wieder.

Die kulturpädagogische Arbeit widmet sich Normen und Werten, politischen Vorstellungen, Idealen und Traditionen. Sie soll dabei das Erwerben kreativer Techniken beim Diskurs über gesellschaftlich-politische Themen fördern. Kulturpädagogik wird dabei stets

als dynamischer Prozess begriffen, der auf Veränderungen und Entwicklungen hinabzielt. Als Fanprojekt geben wir den Jugendlichen die Möglichkeit sich bei Gruppenaktivitäten auszuprobieren, ihre Schwächen zu entdecken und eigene Stärken zu entwickeln. Ob beim gemeinsamen Tischkicker Turnier, einer Runde Billiard oder einem gemeinsamen Europapokal-Abend: In der Gemeinschaft lernen die Jugendlichen, wie sie mit Niederlagen

***„Eine belastbare professionelle Beziehung von Fanprojektmitarbeiter:innen mit dem eigenen Klientel ist elementare Voraussetzung aller Sozialen Arbeit, so auch der Sozialen Arbeit mit Fußballfans. Losgelöst von den durch traditionelle Kriminalitätsdiskurse geprägten Fan-Zuschreibungen von Gefährlichkeit, Bedrohung und Unordnung arbeiten Fanprojekte auf der Basis von Vertraulichkeit und Verbindlichkeit mit jugendlichen Fußballfans zusammen.“***

aus dem offenen Brief der KOS „Gegen die Kriminalisierung der Sozialen Arbeit mit Fußballfans“ anlässlich der Überwachung eines Mitarbeiters des Fanprojekts Leipzig sowie der Durchsuchung der Fanprojekträumlichkeiten in Dresden und Darmstadt. (KOS, 2017)

umgehen oder wie sie fair gewinnen können. Sie bilden Mannschaften, müssen sich selbst organisieren und an Absprachen halten. Die Jugendlichen führen gemeinsam gesellschaftliche Diskussionen und erlernen dabei eine Streit- und Diskussionskultur. Grundlegende Fähigkeiten, die sie später begleiten werden.

Zusammen mit den Fanprojektmitarbeiter:innen können so bei freizeitpädagogischen Angeboten im Fanprojekt, auf Auswärtsfahrten zu Spielen des VfB Stuttgart oder bei Trainingslagerbesuchen die Persönlichkeitsentwicklung sowie grundlegende Handlungskompetenzen der Jugendlichen ausgebaut und gefördert werden.

## Gruppenarbeit

Die Peer Group ist für Jugendliche in ihrer Identitätsbildung wichtig, um dem Bedürfnis nach Orientierung, sozialer Anerkennung, Selbstbestätigung,

Verhaltenssicherheit und Solidarität nachzukommen. Hier lernen sie, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden, Gruppenregeln auszuhandeln und zu akzeptieren und erlangen dabei soziale Kompetenzen. Wir ermöglichen in Zusammenarbeit mit den Gruppen deren Ideen, Vorschläge und Wünsche in verschiedensten Projekten umzusetzen.

## Gemeinwesen- und Gremienarbeit

Gemeinwesen- und Gremienarbeit nehmen in der Fanprojektarbeit einen hohen Stellenwert ein. Ziel ist die partizipierende, aktivierende und ver-

netzende Gestaltung des Sozialraums, bestenfalls gemeinsam mit den Adressat:innen. Dies erreichen wir durch Lobbyarbeit für die jungen Fans und deren Unterstützung bei der Artikulation und Durchsetzung ihrer Bedürfnisse und Interessen. Die Mitarbeitenden des VfB Fanprojekts nehmen dabei stets eine advokatische Haltung für Fans ein und nehmen eine vielfältige Fankultur als ein schützenswertes Gut wahr. Unsere Arbeit unterstützt die Entwicklung des sozialen und kulturellen Lebens mit dem Ziel eines solidarischen Miteinanders. Dies beinhaltet beispielsweise die Artikulation von Faninteressen in verschiedenen AGs und bei unterschiedlichen Netzwerkpartner:innen.



## ARBEITSPRINZIPIEN

### Lebensweltorientierung

Die Soziale Arbeit mit Fußballfans versteht das Denken und Handeln junger Fußballfans vor dem Hintergrund, dass Fußball und die damit verbundene Fankultur prägnante und prägende Teile ihrer Lebenswelt und somit auch ihrer Persönlichkeit sind. Die Adressat:innen werden mit all ihren Bedürfnissen, Interessen und Haltungen als Expert:innen für sich selbst und ihrer Lebenswelt angesehen.

Wir nehmen an der Lebenswelt junger Fußballfans teil. Dies geschieht vor allem durch die Begleitung von Fangruppierungen an Heim- und Auswärtsspielen des jeweiligen Bezugsver eins sowie durch aufsuchende Arbeit an Szenetreffpunkten, offene Angebote oder zielgerichtete Unterstützung. Handlungsleitend ist ein Dialog auf Augenhöhe mit den Adressat:innen und die gemeinsame Reflexion von Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich

ihrer Lebenslagen. Die Teilnahme an der Lebenswelt junger Fans ermöglicht uns, Normen und Werte sowie gruppendynamische Prozesse innerhalb der Fanszene kennenzulernen, nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren.

Einem partizipativen Verständnis folgend werden gemeinsam mit jungen Fußballfans Angebote und Projekte entwickelt, um auf deren Bedürfnisse einzugehen.

### Beziehungsarbeit

Die Grundlage unserer Arbeit besteht darin, zu den jungen Fußballfans tragfähige und belastbare Beziehungen aufzubauen. Über aufsuchende Arbeit und jugendspezifische Angebote, die sich durch Kontinuität, Verlässlichkeit und Attraktivität auszeichnen, bauen wir Vertrauen auf. Authentizität, Empathie und Transparenz der Fanprojektmitarbeiter:innen sind wichtige Voraussetzungen für dieses Vertrauen und die darauf aufbauenden Beziehungen.

### Akzeptanz

Wir arbeiten nach dem Ansatz Akzeptierender Jugendarbeit. Mitarbeiter:innen der Fanprojekte begleiten den jungen Fußballfans, unabhängig ihrer Lebenssituation, ihrer Einstellungen und ihres Lebensstils mit Wertschätzung. Ein akzeptierender Ansatz in der Sozialen Arbeit mit Fußballfans bedeutet die Strukturen innerhalb der Fanszene sowie von Fangruppierungen anzuerkennen. Darüber hinaus sehen Fanprojektmitarbeiter:innen hinsichtlich des Denkens und Handelns ihrer Adressat:innen nicht nur die Relevanz des Systems Fußball, sondern auch die Bedeutung anderer relevanter Systeme wie bspw. Familie, Schule oder andere Peer-Konstellationen außerhalb der Lebenswelt Fußball- und Fankultur.

### Diversität

Diversität meint die Unterscheidung und zugleich die Anerkennung von individuellen oder gruppenbezogenen Merkmalen. Wir beurteilen Personen

nicht hinsichtlich einzelner Merkmale wie bspw. Geschlecht, Hautfarbe, sexuelle Orientierung, soziale oder kulturelle Herkunft. Eine Querschnittsaufgabe Sozialer Arbeit mit Fußballfans ist die Herstellung von Chancengleichheit. Fanprojektmitarbeiter:innen nehmen Vielfalt als Bereicherung wahr und tragen zur Anerkennung von Unterschieden und zum Schutz vor Diskriminierung bei. Fanprojekte sensibilisieren und klären mit verschiedenen Angeboten und Projekten zu Diskriminierungsformen jeglicher Art auf. Fanprojekte arbeiten geschlechtersensibel, transkulturell, intersektional und inklusiv. Wir sprechen uns klar gegen Gewalt, Antisemitismus, Homophobie, Faschismus, Rassismus, Sexismus und andere Diskriminierungsformen aus.

## **Freiwilligkeit**

Unsere Angebote basieren auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Über Dauer und Intensität von Kontakten bestimmen die jungen Fußballfans selbst, sowie über ihre Teilnahme an Projekten

und Angeboten. Die Adressat:innen entscheiden selbst, inwieweit sie unsere Teilnahme an ihrer Lebenswelt, beispielsweise bei der Begleitung an Spieltagen, zulassen.

## **Niedrigschwelligkeit**

Die Angebote von Fanprojekten sind offen gestaltet, sodass es allen interessierten (jungen) Fußballfans möglich ist, diese auch in einem geschützten Rahmen wahrzunehmen. Die Zeiten und Orte der Angebote sind flexibel und orientieren sich an den Bedarfen und Bedürfnissen junger Fußballfans. Im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit, d.h. bei der Begleitung an Spieltagen sowie an Szenetreffpunkten, sind wir präsent und jeder Zeit ansprechbar.

## **Ressourcenorientierung**

Soziale Arbeit mit jungen Fußballfans fokussiert ihre Stärken und orientiert sich nicht an ihren Defiziten. Pädagogische Angebote, Begleitung und Beratung zielen darauf ab, sie

in ihrem Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Dabei werden Kompetenzen wie Eigenverantwortlichkeit, Toleranz, Rechtsempfinden und Kommunikation hin zu gewaltfreien Konfliktlösungen vermittelt. Wir ermutigen junge Fußballfans, sich für ihre eigenen Belange einzusetzen.

## **Partizipation**

Partizipation ist ein durchgängiges Arbeitsprinzip von Fanprojektarbeit. Junge Fußballfans werden ermutigt, ihre Themen und Bedarfslagen eigenständig zu bearbeiten, die jeweiligen Handlungsschritte zu erkennen und diese selbstständig zu vollziehen. Wir haben dabei stets eine begleitende Funktion, die Befähigung und Motivation der jungen Menschen zur Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Aushandlungsprozessen ist dabei handlungsleitend.

## Transparenz

Wir verhalten uns in unseren Adressat:innen gegenüber offen, ehrlich und authentisch und machen ihnen deutlich, welche Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen ihr Handeln haben kann. Transparentes Handeln ist eine Schlüsselkompetenz.

## Vertrauensschutz, Verschwiegenheit und Anonymität

Vertrauensschutz, Verschwiegenheit und Anonymität sind unabdingbar für eine belastbare Beziehung zwischen Fanprojektmitarbeiter:innen und ihren Adressat:innen. Wir sind laut §65 SGB VIII (Besonderer Vertrauensschutz in der persönlichen und erzieherischen Hilfe) zum Vertrauensschutz verpflichtet und unterliegen dem §203 StGB (Verletzung von Privatgeheimnissen). Sozialpädagogische Arbeit mit jungen Menschen kann nur gelingen, wenn eine langfristige belastbare persönliche Beziehung zu ihnen aufgebaut ist und ein enges Vertrauensverhältnis besteht. Darum ist die Schweigepflicht

unabdingbar. Das ist die Basis dafür, dass sich Adressat:innen mit ihren Problemen an uns wenden, um gemeinsam ihr Verhalten zu reflektieren und positive Verhaltensänderungen anstoßen.

Den Fanprojektmitarbeiter:innen muss es möglich sein, sich auch in kritischen Situationen nah an ihren Adressat:innen zu bewegen. Die Soziale Arbeit mit jungen Fußballfans kann nur erfolgreich sein, wenn ein besonderer Vertrauensschutz gewährleistet ist. Darum spricht sich das VfB Fanprojekt auch für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Fansozialarbeit aus. Das 2018 veröffentlichte Rechtsgutachten „Strafprozessualer Reformbedarf des Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit“ begründet den notwendigen Reformbedarf. Deshalb haben sich Bundesverbände und Vereinigungen im „Bündnis für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit“ (BfZ) zusammengeschlossen, um sich für eine Erweiterung des Zeug-

nisverweigerungsrechts auf alle Bereiche der Sozialen Arbeit einzusetzen.

## Kritische Parteilichkeit

Fanprojekte kommunizieren und vertreten die Interessen von Fußballfans gegenüber Netzwerkpartner:innen und gegenüber der Öffentlichkeit, mit einem stets kritisch reflektierten Blick auf entsprechende Themenstellungen, Stand- und Konfliktpunkte. Auch hierbei treten sie advokatisch für Fans ein.

## Diskursorientierung

Die VfB Fanprojektmitarbeiter:innen agieren als Übersetzungs- und Vermittlungsinstanz zwischen unterschiedlichen Interessensträger:innen und schaffen damit Kommunikationsstrukturen in alle Richtungen. In verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen sowohl auf lokaler wie auch auf überregionaler Ebene sind wir Interessensvertreter:innen unserer Adressat:innen und unserer sozialpädagogischen Arbeit.

# FANPROJEKTE

## JUGENDSOZIALARBEIT IM FUSSBALL

### - RAHMENBEDINGUNGEN

Professionelle Einrichtungen der Jugendarbeit (§11) und der Jugendsozialarbeit (§13) auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)

Institutionelle Verankerung in der örtlichen Jugendhilfe durch anerkannte Träger

Unabhängig von Vereinen, Polizei, aber auch von der Fanszene

Finanziert durch Kommune, Bundesland, DFB oder DFL

#### Grundlagen für die Fanprojektarbeit

**Freiwilligkeit des Kontakts:** Kein Jugendlicher kann gezwungen werden, mit dem Fanprojekt zusammenzuarbeiten

**Vertrauensschutz / Verschwiegenheitspflicht:** Fanprojekte sind gesetzlich verpflichtet, ihrer Klientel Vertrauensschutz zu gewähren

**Bedeutet auch:** Hohe Anforderung an die Vereine, Polizei und DFB/DFL, die sowohl Kenntnis als auch Unterstützung des sozialpädagogischen Arbeitssatzes voraussetzt



#### Jährliche Beantragung



# FANPROJEKTE

## SPANNUNGSFELD

### FANS – FANPROJEKTE – POLIZEI

Das Verhältnis zwischen Fans und Polizei ist oft sehr angespannt, dadurch ist Kommunikation kaum möglich

#### Kein Zeugnisverweigerungsrecht

Beziehungsarbeit beruht auf einem besonderen Vertrauensverhältnis. Fanprojekte fordern deshalb ein Zeugnisverweigerungsrecht.

Kolleg\*innen verschiedener Standorte werden von der Polizei vorgeladen, um Aussagen zu tätigen, was zunehmend zu belasteten Verhältnissen führt

Fanprojekte sind oft in der Rolle der „Übersetzer“

Fanprojekte sind im Dialog mit den polizeilichen Ansprechpartnern und unterstützen somit eine zuverlässige, regelmäßige aber auch kritische Kommunikation\*

Prävention im sozial-pädagogischen Kontext unterscheidet sich grundsätzlich von dem polizeilichen Definitions begriff – das führt immer wieder zu Missverständnissen

#### Wer ist wer:

**SKBs – Szenekritische Beamte bei der Polizei**, lokale Szenekeeper\*innen der Fanszene und Ansprechpartner\*innen für die Vereine und Fanbeauftragten, sind sowohl bei Heim- als auch Auswärtsspielen vor Ort

**SKBs der Bundespolizei (ehemals FKBs)**, Bundespolizei, zuständig im Bereich Bahnreiseverkehr an Spieltagen

**Einsatzleitung** – wichtigster Ansprechpartner der FPs an Spieltagen. Die Einsatzleitung ist in der Regel im engen Austausch und oft auch im Beirat eines FPs vertreten

**Bereitschaftspolizei** – meist bei „Risikospiele“ mit mehreren Hundertschaften im Einsatz



# NETZWERKE

## Fanprojekt-Beirat

Der Beirat des Fanprojekts ist ein Gremium aus Vertreter:innen unseres Trägervereins, der Kommune, dem VfB Stuttgart, lokaler Jugendhilfe, Polizei, Fußballverbänden, KOS sowie weiteren lokalen Netzwerkpartner:Innen. Der Beirat berät & begleitet dabei die inhaltliche Arbeit des Fanprojekts. Ihm liegen keine Entscheidungsbefugnisse zugrunde, vielmehr hat der Beirat die Funktion, Lobbyarbeit für das Fanprojekt zu leisten und die Arbeit des Fanprojekts in das lokale Netzwerk zu tragen. Mitglieder des Beirats können aber auch verschiedene Themen einbringen, der in einem regelmäßigen halbjährlichen Turnus tagt.

## BAG-Gesamt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte in Deutschland.

Neben dem Zusammenschluss aller Fanprojekte fungiert sie auch als Interessenvertretung aller Mitarbeiter:Innen aus den lokalen Fanprojekten und soll kritisch-parteilich als Lobby für Fußballfans auftreten und überregionale Interessen vertreten.



Die BAG unterteilt sich in vier Regionalverbünde (Norden, Osten, Süden, Westen), in welchen fußballfanspezifische Themen mit regionaler Relevanz behandelt und besprochen werden.

Vertreten wird die BAG durch zwei „Bundessprecher:Innen“, welche von allen Mitgliedern der BAG auf einer jährlich stattfindenden Jahrestagung gewählt werden. Derzeit wird die BAG von Sophia Gerschel (FP Karlsruhe) sowie Christian Helbich (FP Jena) vertreten.

# FANPROJEKTE

## UNTERSCHIEDLICHE NETZWERKPARTNER\*INNEN

## – VIELFÄLTIGE ANFORDERUNGEN

Weil Fußballfans im Fokus medialer Berichterstattung stehen, werden von Fanprojekten Expertisen und Einordnungen benötigt.

Hohe Dialogbereitschaft mit allen Partnern im Netzwerk, auch wenn's man schwierig wird.

Politische Kom-  
munikation und  
regelmäßiger Aus-  
tausch mit den  
Zuständigen der  
Bundesländer.

## Mitarbeit und Teilnahme an AGs, Tagungen und Konferenzen von DFL/ DFB

Intensive lokale Vernetzung mit örtlicher Jugendhilfe, Streetwork, Jugendgerichtshilfe, etc. ...

Durchschnittlich zwei bis drei pädagogische Fachkräfte als Ansprechpartner\*innen pro Bezugsfanszene. Ansprechbar bei Spieltagen (Heim, Auswärts und ggfs. International) sowie unter der Woche.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung durch die Angebote der Koordinationsstelle Fanprojekte und weiterer Anbieter.

Regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Fanprojektkolleg\*innen rund um die Spielstage und auf Verbundsebene der BAG.

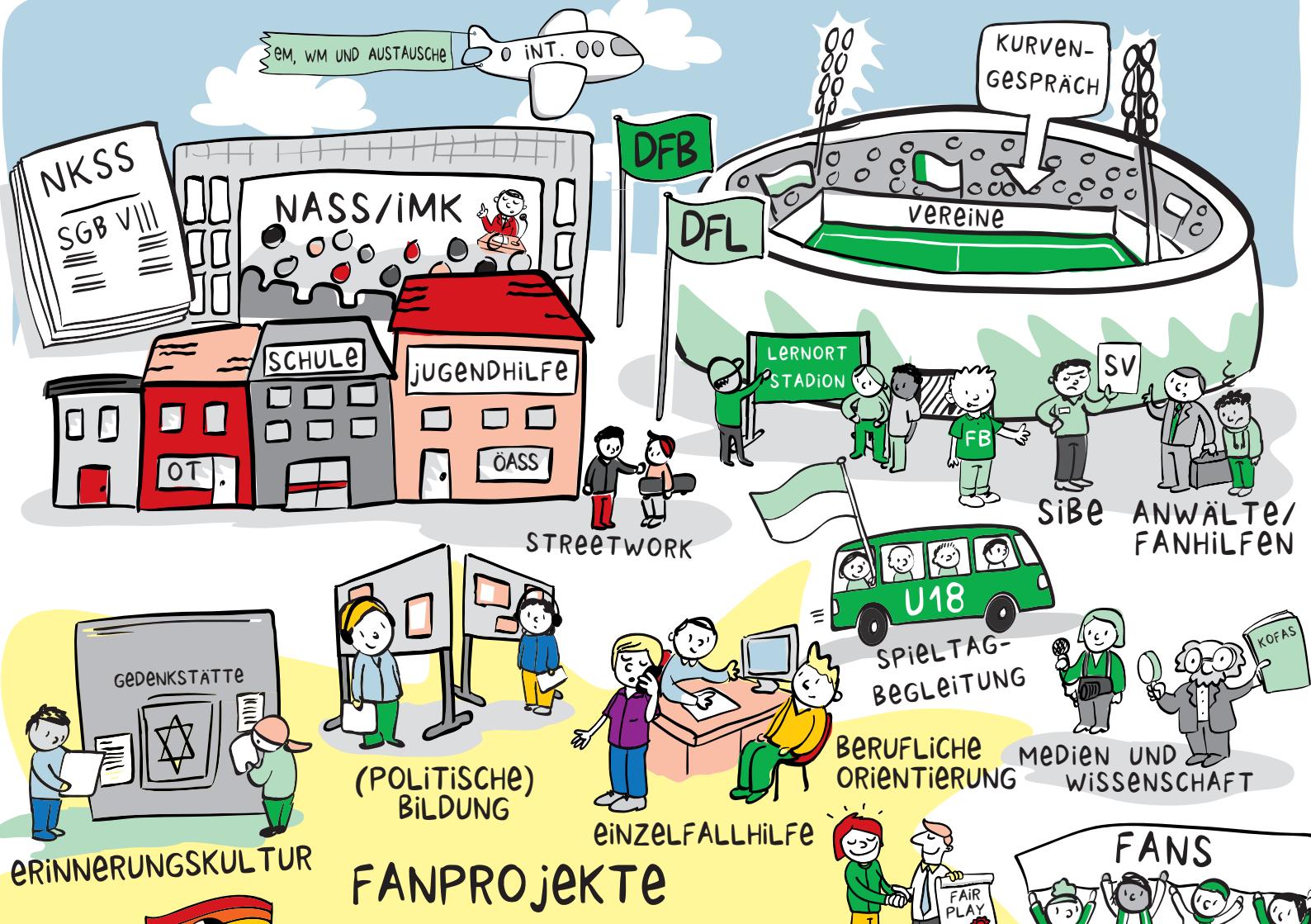
Kontinuierliche Kommunikation mit den Fanbeauftragten der Vereine.

## Reflektion des eigenen Handelns mit Unterstützung durch Supervision und Fortbildungen.

# FANPROJEKTE

Farblich gekennzeichnet sind die Verbünde der Bundesarbeitsgemeinschaft Fanprojekte (BAG) Nord, Ost, Süd und West.





ERINNERUNGSKULTUR

EINZELFALLHILFE

# FANPROJEKTE



ANTIDISKRIMINIERUNG



MÄDCHEN-  
ARBEIT

SUBKULTUR



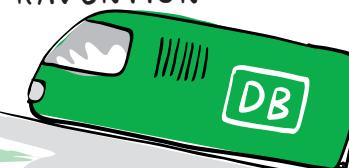
ERLEBNIS-  
PÄDAGOGIK



JUNGEN-  
ARBEIT



GEWALT-  
PRÄVENTION



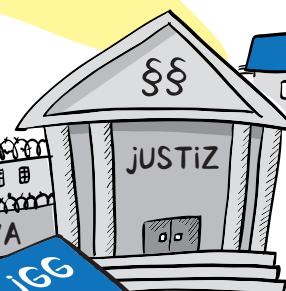
ULTRAS



GA



Beirat



## Legende

AGS ARBITSGRUPPEN  
BAG BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FANPROJEKTE  
DFB DEUTSCHER FUßBALL BUND  
DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA  
FB FANBEAUFTRÄGTER  
FKB FANKUNDIGER BEAMTER (BUNDESPOLIZEI)  
FOBI FORTBILDUNG  
GA GESCHÄFTSFÜHRENDER ARBEITSKREIS VERBUNDE  
IMK INNENMINISTERKONFERENZ  
KOFAS KOMPETENZGRUPPE "FANKULTUREN UND SPORT  
BEZOGENE SOZIALE ARBEIT"

KOS KOORDINATIONSSTELLE FANPROJEKTE  
LAG LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FANPROJEKTE NRW  
NASS NATIONALER AUSSCHUSS SPORT & SICHERHEIT  
NKSS NATIONALS KONZEPT SPORT & SICHERHEIT  
ÖASS ÖRTLICHER AUSSCHUSS SPORT & SICHERHEIT  
OT OFFENER TREFF  
SIBE SICHERHEITSBEAUFTRÄGTER  
SKB SZENEKUNDIGER BEAMTER (LANDESPOLIZEI)  
SV STADIONVERBOT  
ZIS ZENTRALE INFORMATIONSTELLE SPORTEINSATZE

EIN GEMEINSCHAFTLICHES PROJEKT VON:

**LAG NRW**  
LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
DER FANPROJEKTE NRW E.V.

**KOS**  
KOMPETENZGRUPPE  
"FANKULTUREN UND  
SPORT BEZOGENE  
SOZIALE ARBEIT"

Landesbehörden für  
Sport und  
soziale Arbeit

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## BAG-Süd

Die BAG ist neben der bundesweiten Organisation in vier regionale Verbünde aufgeteilt (Nord, Ost, West, Süd, siehe S. 51). Alle vier Verbünde benennen je 2 Verbundsprecher:innen die Mitglied im Geschäftsführenden Arbeitskreis der BAG sind. Das Fanprojekt Stuttgart ist Mitglied im Süd-Verbund der BAG.

Mehrfach im Jahr treffen sich alle Mitglieder zu regionalen Fachtagungen, bei welchen besonders für den Regionalverbund relevante Themen besprochen werden und Kolleg:Innen sich kollegial beraten und austauschen. Mitglieder im BAG Süd e.V. sind derzeit: Augsburg, Darmstadt, Frankfurt (Eintracht und FSV), Freiburg, Fürth, Heidenheim, Hoffenheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Mannheim, Mainz, München (1860 und Bayern München), Nürnberg, Offenbach, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Trier, Wiesbaden, Würzburg und Ingolstadt.



## KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) begleitet und berät seit 1993 die Arbeit der Fanprojekte inhaltlich und unterstützt federführend bei dem Ausbau und der Einrichtung weiterer Fanprojektstandorte in Deutschland. Die KOS vertreibt dabei bundesweit die Interessen und Themen der Fanprojekte. Sie arbeitet nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS), welches den organisatorischen Rahmen für sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans vorgibt. So werden



von der KOS für die Mitarbeiter:Innen der Fanprojekte in Deutschland Konferenzen und Workshops organisiert und veranstaltet.

Als Koordinationsstelle aller Fanprojekte berät die KOS neben den Fanprojekten auch die weiteren Netzwerkpartner:innen. Fußballverbände (DFB, DFL, sowie regionale Verbände), politische Institutionen sowie die Öffentlichkeits- und Medienlandschaft werden über professionelle pädagogische Fanarbeit informiert und aufgeklärt. Abseits der bundesweiten Aufgaben arbeitet die KOS seit vielen Jahren auch im internationalen Rahmen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Football Supporters Europe (FSE) werden bei Fußball-Welt- und Europameisterschaften Fanbotschaften vor Ort errichtet und ein Team zur Fanbetreuung unterstützt und begleitet, welches sich aus Fanprojektmitarbeiter:innen und Fanbeauftragten zusammensetzt.

Die Finanzierung der KOS erfolgt je-

weils zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom Deutschen Fußball Bund.

Die KOS ist zugehörig zur Deutschen Sportjugend (DSJ) und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

## DFB / DFL

Die Deutsche Fußball-Liga (DFL) organisiert alle zwei Jahre sogenannte „Regionalkonferenzen“, bei denen sich Vertreter der relevanten Funktionsgruppen zu aktuellen Themen austauschen. Daran sind auch Vertreter:Innen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) beteiligt.

Ziel ist es, mehr gegenseitiges Verständnis der Netzwerkvertreter:innen für einander trotz unterschiedlicher Rollen und Sichtweisen zu schaffen. Vertreter des VfB-Fanprojekts waren im März 2019 auf der Regionalkonferenz im heimischen Stuttgart vertreten.

Weitere Gelegenheit zum Austausch besteht im Rahmen einer Fachtagung zu den vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg initiierten „Stadionallianzen“.



## VfB Stuttgart

Das VfB-Fanprojekt steht im regelmäßigen Austausch zu den Verantwortlichen des VfB Stuttgart. Zentrale Ansprechpartner:innen sind die Mitarbeitenden der Fanbetreuung sowie Stadionverbots- und Sicherheitsbeauftragte. Aber auch mit CSR- und Kommunikations- sowie Marketing-Verantwortlich stehen die Mitarbeitenden des Fanprojekts immer wieder im Austausch.



Vor jedem Heimspiel des VfB Stuttgart findet im Vorfeld eine Organisations- und Sicherheitsbesprechung statt, bei der Vertreter:innen aller beteiligten Institutionen rund um den organisatorischen Ablauf eines Fußballspiels teilnehmen. Das VfB Fanprojekt ist Teil dieses Gremiums.

Darüber hinaus finden an Heimspieltagen des VfB Stuttgart sogenannte Kurven- bzw. Halbzeitgespräche statt, bei welchen auch das Fanprojekt teilnimmt. Dabei werden bisherige (sicherheitsrelevanten) Ereignisse kommuniziert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Zu Beginn der Saison 2018/19 überarbeitete der VfB Stuttgart zudem seine Leitlinien zum Umgang mit Stadionverboten. Seither konnte das VfB-Fanprojekt als Teil der neu strukturierten „Stadionverbots-Anhörungskommission“ in einigen Fällen bereits pädagogische Impulse geben und advokatisch für VfB-Fans eintreten.

## Lokale Jugendhilfe

Das Fanprojekt kooperiert als Mitglied im kommunalen Facharbeitskreis „Jungen“ und im „Handlungsfeldkonferenztreffen Jugend Stadtmitte“ mit anderen Jugendhilfeträgern.



Dabei unterstützen wir unter anderem am Rande von (Gender-) Stadtralleys und Stadtteil-Festen. Weitere Kooperationspartner auf kommunaler Ebene sind beispielsweise der gemeinnützige Verein „Children first e.V.“ und der Stuttgarter Aktivspielplatz „Mauga-Nescht“. Darüber hinaus befinden wir uns im engen Austausch mit verschiedenen Playern der Stuttgarter Jugendsozialarbeit. So bieten wir verschiedenen Wohngruppen Kooperationen an und bewerben unsere Angebote sowie Projekte auch in unterschiedlichen Jugendhäusern der Innenstadt. Auch der Mobilen

Jugendarbeit möchte man zukünftig unsere Angebote näherbringen und diese so an Stuttgarter Jugendliche

herantragen. Dieses Netzwerk wird kontinuierlich ausgebaut, sodass das VfB Fanprojekt in der Breite bekannt-

ter wird und mehr Menschen unsere Angebote mitbekommen und auch wahrnehmen können.



# AUSBLICK

Wer die letzten 57 Seiten aufmerksam verfolgt hat, wird bestenfalls erkennen, wie komplex & umfassend die Fanprojektarbeit in der vorangegangenen Saison gewesen ist. Schlussendlich eine - mit all ihren Spannungsfeldern - zum Ende hin durchaus kräftezehrende Saison, die mit einem der emotionalsten Momente der VfB Geschichte in den letzten Minuten des letzten Spieltags ihren fulminanten Abschluss fand.

Nachdem in der spielfreien Zeit im Juni der Fuß vom Gaspedal genommen werden konnte, zeichnete sich bereits im Juli ab, was man in der kommenden Saison 22/23 alles umgesetzt haben möchte. Hierfür

traf man sich vorab mit verschiedenen Netzwerkpartner:innen und Klient:innen, in der Hoffnung, dass die bestenfalls bis zum Ende der nächsten Saison dann realisierten Projekte ihren Weg ins nächste Vorwort finden mögen. Neben verschiedenen (freizeitpädagogischen) Angeboten unter der Woche und der Spieltagsbegleitung am Wochenende wollen wir dabei in Zukunft auch die VfB-Frauen berücksichtigen und das Themenfeld Inklusion kontinuierlich mitdenken.

Doch auch abseits der Spieltagsbegleitung werden wir im kommenden Jahr wieder zahlreiche Angebote den Kindern & Jugendlichen der Stadtgesellschaft Stuttgart und der VfB Fan-

landschaft präsentieren können. Was damit genau gemeint ist, erfahren Sie kontinuierlich & in Echtzeit über unsere Homepage, unsere Accounts auf den sogenannten „sozialen Medien“ und über den direkten Draht zu uns. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in den Kontakt treten!

Die letzten zwei Jahre haben uns allerdings auch gelehrt, den Mund nicht allzu voll zu nehmen, sondern demütig den gegenwärtigen Moment wertzuschätzen. Denn nicht nur unserem Team wird nach nun mehr als zwei Jahren Pandemie aufgefallen sein, dass oft manches ganz anders kommen kann, als ursprünglich gedacht, geplant oder erwartet.

Wir bleiben also gespannt, wie sich unsere wandelbaren Lebensrealitäten - auch mit dem Virus - weiter verändern werden und hoffen dabei stets adäquat reagieren zu können.

Seien Sie sich gewiss, dass auch die sportlichen & politischen Geschehnisse, nicht nur rund um den VfB Stuttgart, sondern auch im Profifußball im Allgemeinen, von uns wieder kritisch beäugt, begleitet & aufgegriffen werden. Eins steht nämlich fest: Als Sozialpädagog:innen ist uns auch in der kommenden Saison viel daran gelegen, Ihnen an Spieltagen & unter der Woche kontinuierlich ein verlässliches Kontaktangebot zu bieten, als Bindeglied & Vermittler:innen in

verschiedenen Kontexten fungieren zu dürfen und Angebote unterbreiten zu können, die das schwäbische Fußballherz erfreuen und den kommenden Saisonbericht 2022/2023 reichhaltig füllen.

Bleiben Sie gespannt & kritisch, inwiefern uns dies gelingen mag. Bis dahin, alles Gute und auf eine hoffentlich punkttereiche Saison!

Ihr VfB Fanprojekt



# Kontakt

VfB Fanprojekt  
Hauptstätterstraße 41  
70173 Stuttgart

Kathrin Klein 01776038712  
Jörg Reinhardt 015168418003  
Can Mustafa 01634252476

Öffnungszeiten:  
Dienstag 16 - 20 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



@FanprojektStuttgar-ROT



@vfb\_fanprojekt



@VfB\_Fanprojekt



VfB Fanprojekt



info@vfb-fanprojekt.de